

CDU: Hallenbad muss länger offen bleiben

STADTRATSFRAKTION fordert Hilfe für betroffene Vereine

Die CDU-Stadtratsfraktion hat erkannt, dass die von den Stadtwerken beabsichtigte Schließung des Plub-Hallenbads über drei Sommermonate politisch diskutiert werden muss: In einem Antrag für die Stadtratsitzung am 25. September fordert sie eine Reduzierung der Schließungsdauer und Unterstützung für betroffene Vereine.

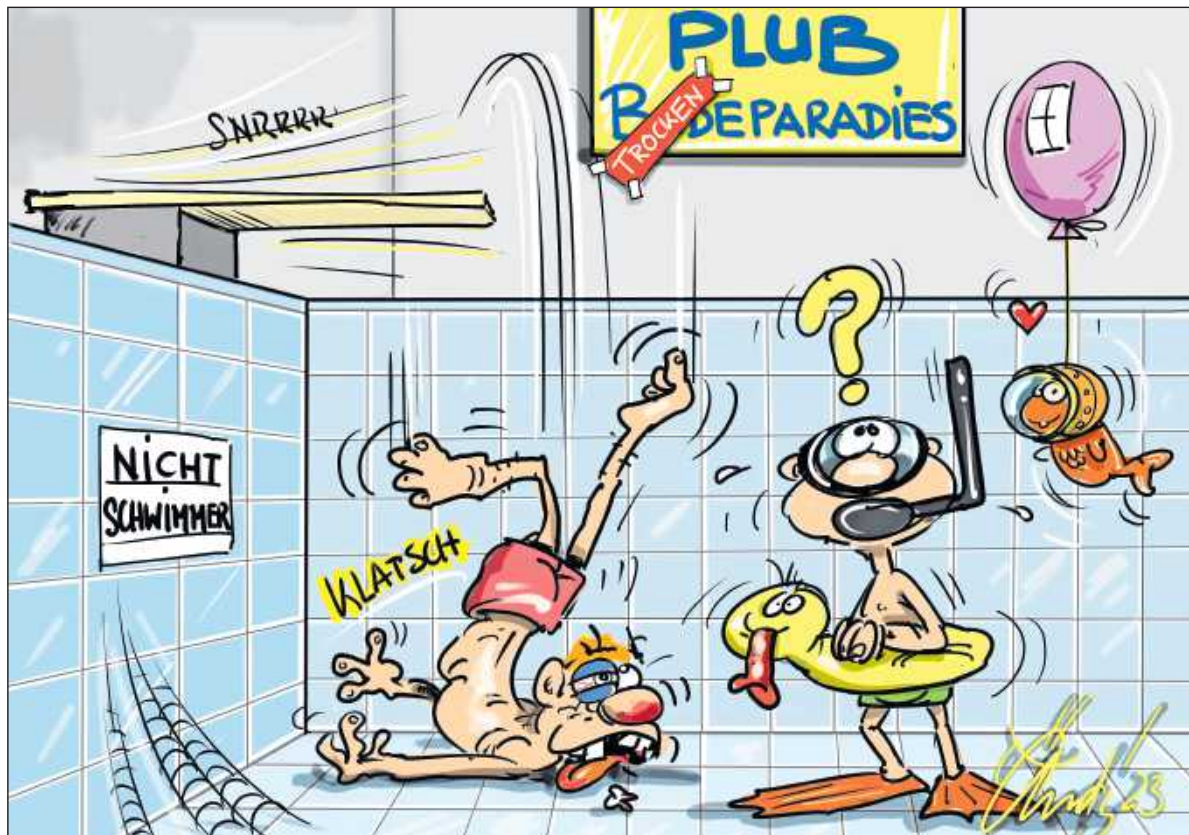
CDU-Fraktionssprecherin Stefanie Eyrisch hat den Antrag zur Hallenbadschließung überschrieben mit den Worten: „Schwimmsport für Vereine und Schule stärken.“ Dahinter verbirgt sich die Forderung der größten Stadtratsfraktion, dass die Stadt als Hauptgesellschafter der Plub GmbH in einen erneuten Dialog mit den Vereinen und den Schulträgern treten soll.

Eine Schließung des Hallenbades aus wirtschaftlichen Gründen zu Lasten der Vereine und zu Lasten von Schülern ist nicht tragbar, betont die CDU-Sprecherin. Zudem sieht ihre Fraktion die Gefahr, dass eine kom-

plette Schließung über drei Monate hinweg auch negative Auswirkungen auf Pirmasens als Tourismusstandort hat. Die Christdemokraten fordern daher, die Schließung des Hallenbads zu reduzieren – und maximal auf die Dauer der Schulferien zu begrenzen.

Gerade im Bereich der Schwimmanfänger, der Leistungssportler oder auch für Menschen, die aus medizinischen Gründen darauf angewiesen sind, hat eine Unterbrechung des Hallenbadbetriebs negative Auswirkungen, betont Eyrisch. Auch die bislang besprochenen Alternativen dienen den angesprochenen Nutzergruppen nicht. Bei einem Runden Tisch am Dienstag mit Stadtwerken und den betroffenen Vereinen, Organisationen und Unternehmen hat Stadtwerke-Geschäftsführer Christoph Dörr an seinen Plänen festgehalten, während sich die Betroffenen dadurch teilweise sogar in ihrer Existenz gefährdet sehen (wir berichteten).

Grundsätzlich muss für den Vereinssport, für Schulen und Rehasport eine andere Lösung gefunden



„.....könnte mir bitte jemand mal das Wasser reichen!?“ PZ-Karikaturist Andy Lang-Merz zur Hallenbadschließung.

werden – mit deutlicher Reduktion der Schließungszeiten – maximal auf die Dauer der Schulferien. Doch auch

in diesen sollte insbesondere für Vereine – je nach Bedarf – die Möglichkeiten bestehen, das Hallenbad unge-

heizt zu nutzen. Die Vereine wären dann gehalten, eigenes Aufsichtspersonal zur Verfügung zu stellen. |glö